



HESSISCHER LANDTAG

03. 03. 2023

Kleine Anfrage

Volker Richter (AfD), Arno Enners (AfD), Heiko Scholz (AfD), Dr. Frank Grobe (AfD), Dirk Gaw (AfD) und Dimitri Schulz (AfD) vom 10.01.2023

Protestbrief der Elternbeiräte der HR-Birstein – Teil II

und

Antwort

Minister für Soziales und Integration

Vorbemerkung Fragesteller:

In einem an Herrn Ministerpräsidenten Boris Rhein (CDU), die Landtagsabgeordneten Michael Reul (CDU) und Heinz Lotz (SPD), sowie die Bundestagsabgeordneten Dr. Katja Leikert (CDU) und Bettina Müller (SPD) verfassten Protestbrief haben Elternbeiräte der Grund-, Haupt- und Realschule Birstein die Unterbringung von Flüchtlingen – mehrheitlich junge Männer aus orientalischen Ländern – in der schulzugehörigen Mensa und Turnhalle kritisiert. Begründet wird der Protest mit Bedenken um die Sicherheit, der in der Schule unterrichteten Kinder.

Die Vorbemerkung der Fragesteller vorangestellt, beantworte ich die Kleine Anfrage im Einvernehmen mit dem Kultusminister wie folgt:

Frage 1. Ist der nunmehr beschlossene Umzug der in der Turnhalle untergebrachten Personen auf das Grundstück der einstigen Underwood-Kaserne in Hanau bis Ende Februar 2023 auch auf die unter dem Punkt 1. und 2. der Kleinen Anfrage „Protestbrief der Elternbeiräte der HR-Birstein – Teil I“ erfragten Vorkommnisse/Übergriffe zurückzuführen?

Das „Gesetz über die Aufnahme und Unterbringung von Flüchtlingen und anderen ausländischen Personen“ (Landesaufnahmegesetz – LAG) verpflichtet die Landkreise und Gemeinden, die aufzunehmenden Personen in Unterkünften unterzubringen, die einen menschenwürdigen Aufenthalt gewährleisten. Eine Pflicht, eine allgemeine Bewertung der Wohnsituation vorzunehmen, ist dem gesetzgeberischen Auftrag nach dem Landesaufnahmegesetz nicht zu entnehmen. Die Hintergründe dieser Einzelfallentscheidung entziehen sich der Kenntnis der Landesregierung. Der Main-Kinzig-Kreis ist im Rahmen des Landesaufnahmegesetzes auch nicht verpflichtet, diese der Landesregierung gegenüber mitzuteilen.

Frage 2. Kann gewährleistet werden, dass Liegenschaften der HR-Birstein trotz des beabsichtigten Umzugs auf das Grundstück der einstigen Underwood-Kaserne in Hanau künftig nicht doch wieder erneut als Flüchtlingsunterkünfte genutzt werden, wenn doch das Fluchtgeschehen unter dem Eindruck der aktuellen außenpolitischen Lage nicht kalkulierbar ist?

Die Landesregierung kann künftige Entscheidungen des Main-Kinzig-Kreises nicht prognostizieren. Der Main-Kinzig-Kreis ist im Rahmen des Landesaufnahmegesetzes auch nicht verpflichtet, diese der Landesregierung gegenüber zu rechtfertigen.

Frage 3. Ist der Schulsport in den beheizbaren Sportzelten, welche als Alternative zu der belegten Turnhalle errichtet werden sollten, planmäßig aufgenommen worden, und – falls ja – mit oder ohne Beeinträchtigungen?

Der Sportunterricht soll in dem beheizbaren Sport-Leichtbauzelt voraussichtlich ab Ende Februar 2023 stattfinden. Das Leichtbauzelt wird dabei vom Schulträger Main-Kinzig-Kreis weitgehend nach den Wünschen der beiden Schulen, der Grundschule am Hasenwäldchen und der Haupt- und Realschule Birstein, ausgestattet. Die Schulen sprechen sich hinsichtlich der Nutzungszeiten

untereinander ab, auch da der zur Verfügung stehende Raum von drei Hallenflächen auf eine Hallenfläche reduziert ist.

Der Schulträger Main-Kinzig-Kreis will darüber hinaus zeitnah eine bereits seit längerer Zeit geplanten Sanierung der Großsporthalle beginnen. Der Schulsport soll während der Bauarbeiten weiterhin in der Leichtbauhalle bzw. bei entsprechender Witterung auf dem angrenzenden Sportplatz stattfinden. Gegebenenfalls wird auch die Nutzung von einzelnen Hallenteilen der Großsporthalle während der Bauphase möglich sein. Weitere Klassen nehmen ihren Sportunterricht in Form von Schwimmunterricht in einem Schwimmbad in Bad Soden-Salmünster wahr. Somit ist die Durchführung des Sportunterrichts für beide Schulen gesichert.

Frage 4. Zu welchen Beeinträchtigungen in der Verpflegung und Betreuung der schulzugehörigen Kinder und Jugendlichen ist es im Verlauf der Belegung der Schulmensa mit den dort untergebrachten Personengekommen?

Zu Beginn der Unterbringung von Schutzsuchenden im März 2022 war die Mensa für die Schülerinnen und Schüler beider Schulen nicht nutzbar. In diesem Zeitraum wurde in den Mittagspausen durch einen Caterer ein Mittagsimbiss zur Verfügung gestellt, der den Schülerinnen und Schülern über die Schulküche der Haupt- und Realschule Birstein angeboten wurde. Ab dem 30. Juni 2022 wurden die Essenszeiten der Schutzsuchenden angepasst, so dass den Schülerinnen und Schüler der Haupt- und Realschule Birstein die Mensa für ihre komplette Versorgung wieder zur Verfügung steht. Die Schülerinnen und Schüler erhalten dort sowohl ihre Pausen- als auch ihre Mittagsverpflegung. Aufgrund der Unterrichtsabläufe in der Grundschule am Hasenwäldchen, insbesondere der Stundenzeiten, steht die Mensa für die dortigen Schülerinnen und Schüler hingegen nur eingeschränkt zur Verfügung. Es können jedoch tageweise Teile der Schülerinnen und Schüler aus dem Ganztage in der Mensa versorgt werden.

Wiesbaden, 28. Februar 2023

Kai Klose